

Band 2



Peter >don cerebro< Riedel

Literatur 1

- 4/4

Stimme -> Sprache -> Rhythmussprache

¿ Warum ist die Stimme in der rhythmischen Bildung wichtig?

1. Ich benutze sie zunächst, um euch das Lesen von Notensymbolen nahe zu bringen. Sicher, Notenlesen muss man nicht können, es erleichtert aber vieles. Einige Beispiele:
 - 1.1 Konservierung:
 - Ihr habt eine Idee, klügelt sie bis ins Detail aus und wollt sie fixieren. Die technisch einfachsten und billigsten Mittel sind Stift und Papier. Erst danach sind Kassetten- oder Videorecorder erfunden worden.
 - Ihr geht auf einen Workshop und möchtet so viel wie möglich mit nach Hause nehmen. Es ist nicht selten, dass das Mitschneiden nicht gern gesehen wird. Schriftliches Festhalten ist selten verboten oder kann in Pausen nachgeholt werden.
 - 1.2 Mitteilen von Ideen und Wissen:

Das auf Workshops schriftlich festgehaltene Wissen kann dann mit der heimischen Gruppe geteilt werden. So kann jeder der Gruppenmitglieder einen anderen Workshop besuchen. Hier kann nicht selten viel Geld und Zeit gespart werden.
 - 1.3 Präzise Ausdrucksweise:

Ihr lernt mit der Zeit, euch in der Musik genauer auszudrücken. Die Sachverhalte und Spielanweisungen können hinsichtlich der Rhythmik und der Tonhöhe oder des Instrumententeiles sehr genau festgehalten werden. Die Rückkopplung erfolgt über die Mitspieler. Bin ich im Notieren zu ungenau, spielen die anderen nicht das, was ich mir wünsche.

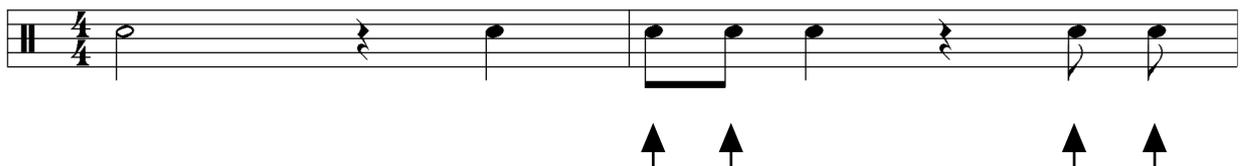
¡! Kurz: Notensymbole sind die Schriftsprache der Musik
...

¿ Was kann ich durch meine Methode erreichen?

¿ Welche Silben verwende ich?

Meine Methode stellt drei Anforderungen an eine Rhythmussprache.

1. Sie muss ein Raster, den Puls eines Musikstückes, ausdrücken können.
 - 1.1 Ich teile die notierte Musik in die kleinsten Notenwerte, die in ihr vorkommen – Raster oder Puls.



kleinste Werte

-> 1 Zeiteinheit (Achtelnote)

1.2 Gleiche Noten-/Pausenwerte sind immer gleich lang...

...

N p p p p p N p N N N p p p N N

N = Platzhalter für Notensilben
p = Platzhalter für Pausensilben

...

2.2 Noten erhalten die Silben „Ta“ und „Ka“, je nachdem, wie sie im Takt liegen. Das wäre hier zu komplex zu besprechen und zu theoretisch.

...

¿ Welche Silben verwenden andere?

¿ Was kann ich durch andere Methoden erreichen?

Beim Durchforsten der Musikbibliothek bin ich in erster Linie auf zwei Autoren gestoßen: Reinhard Flatischler und Peter Giger.

- Ta - Ke - Ti - Na
- Ga - Ma - La - Ta - Ki
- Tscha - Ba - Di - Ni

...

- Ta - DI - A - Ra - m

...

Kleiner Leitfaden

Was ich erreichen will

Dieses Heft soll euch stressfrei in kleinen Schritten mit dem Notenlesen vertraut machen.

...

 = Ganze Note;  = Ganze Pause

 = Halbe Note;  = Halbe Pause

...

Wie Ihr vorgehen solltet

1. Tanzschritte
2. Notenlesen/Blattspiel

Die Übungen sind eher als „Blattspiel“ gedacht. Das heißt:

- 2.1 Jede von ihnen soll ohne Unterbrechung „gespielt“ werden. Dabei ist es nachrangig, ob dabei Fehler passieren. Wichtiger als die Fehlerlosigkeit ist der musikalische Fluss. In der Gruppe oder im Ensemble ist es wichtig, den Anschluss zu behalten. Fehler macht jeder mal, wesentlicher ist, dass ihr wegen eines Fehlers nicht aussteigen müsst, „raus fliegt“.

...

4. Sprache und Tonfall

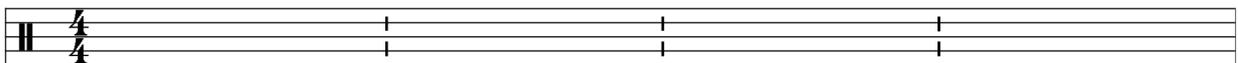
Wenn ihr euch ein bisschen besser zurechtfindet, könnt ihr im Tonfall etwas variieren, etwa wie beim Erzählen einer Geschichte.

5. Eigenverantwortung

Was Ihr grundsätzlich wissen müsst

1. Alle Übungen in diesem Heft sind im 4/4-Takt geschrieben.

...

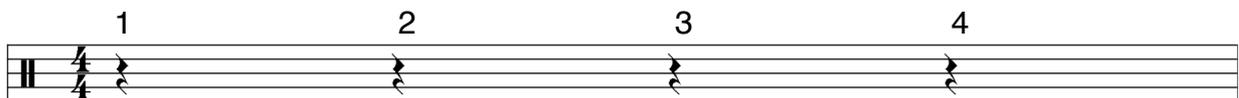


...
...



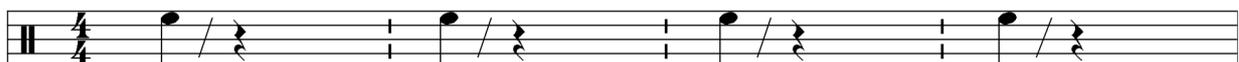
= Viertelnote

oder



= Viertelpause

Wir können also beide Symbole kombinieren



Ach ja, es geht ja um die **Rhythmussprache**

Und hier seid ihr schon mitten drin. Wenn ich definiere:

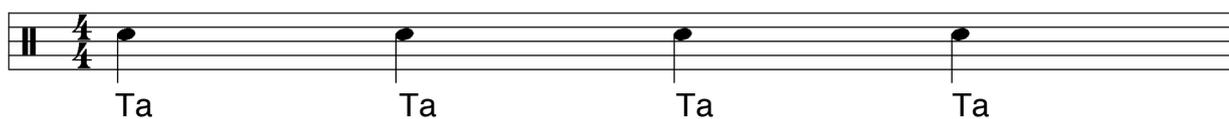
 = Ta

 = m

Es ergibt sich für Pausen:



und für Noten:



...

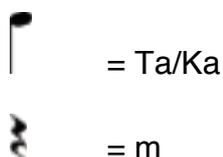
Was zu tun ist

1. Ihr tanzt also zunächst einen der Tanzschritte, die in Band 1...
2. Dazu klatscht ihr eines der Palmas-Patterns, die ich ebenfalls in Band 1...
3. In der Ebene III sprecht ihr euch dann durch die Kapitel.

...

Kapitel 1 – Viertelnoten/Viertelpausen

Ihr beschäftigt euch mit den beiden Symbolen:



1.1 Drei Viertelnoten, eine Viertelpause

Aus dem Viertelnotenraster, das ihr bereits in „Ti-Ming Band I“ kennen gelernt habt, ersetze ich eine Viertelnote pro Takt durch eine Viertelpause.

Vorbereitung

Um euch mit dem Stoff ein bisschen vertraut zu machen, möchte ich ein paar „Trockenübungen“ vorweg schicken.

V1 Hier erst mal das Raster

Ta Ka Ta Ka Ta Ka Ta Ka

.....Wiederholungszeichen.....

... werden euch in den Trockenübungen begleiten. Viele kennen sie bereits aus anderen Heften. Sie wirken wie eine Klammer. Was zwischen ihnen steht, wird wiederholt. Im diesem Fall so lange, bis die Übung verstanden ist.

In diesem Kapitel lasse ich nur eine Note weg und ersetze sie durch eine Pause. Zu diesem Thema gibt es die folgenden Möglichkeiten.

V2

Ta Ka Ta m Ta Ka Ta m

...

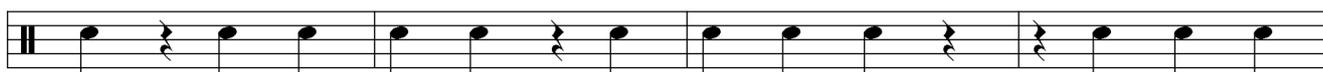
Literatur 1.1 - 1

1



m Ka Ta Ka Ta m Ta Ka Ta m Ta Ka m Ka Ta Ka

5



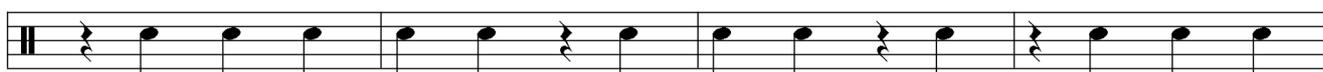
Ta m Ta Ka Ta Ka m Ka Ta Ka Ta m m Ka Ta Ka

9



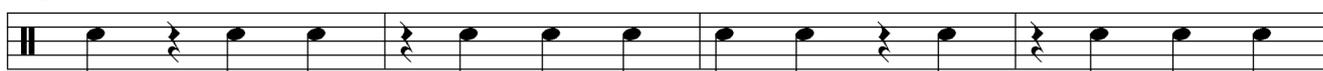
Ta Ka Ta m m Ka Ta Ka Ta Ka m Ka m Ka Ta Ka

13



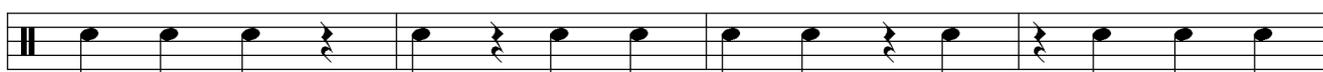
m Ka Ta Ka Ta Ka m Ka Ta Ka m Ka m Ka Ta Ka

17



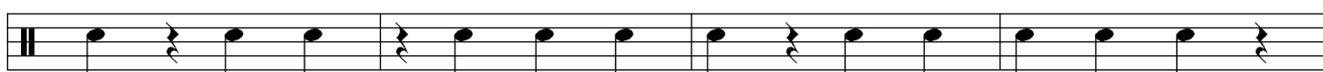
Ta m Ta Ka m Ka Ta Ka Ta Ka m Ka m Ka Ta Ka

21



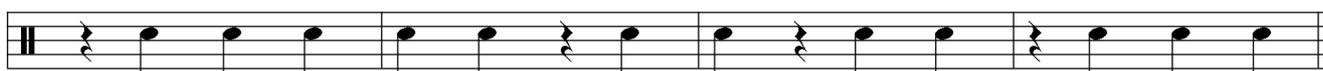
Ta Ka Ta m Ta m Ta Ka Ta Ka m Ka m Ka Ta Ka

25



Ta m Ta Ka m Ka Ta Ka Ta m Ta Ka Ta Ka Ta m

29



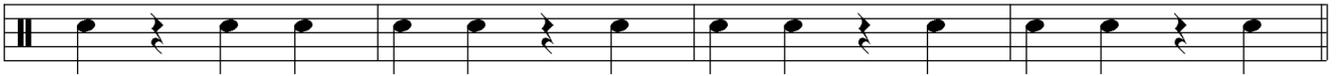
m Ka Ta Ka Ta Ka m Ka Ta m Ta Ka m Ka Ta Ka

Literatur 1.1 - 2

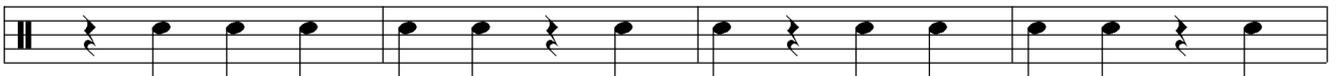
1



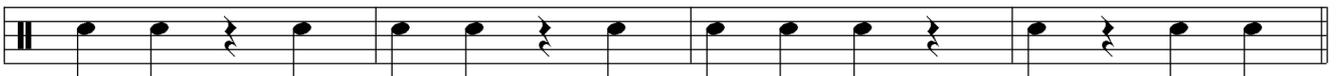
5



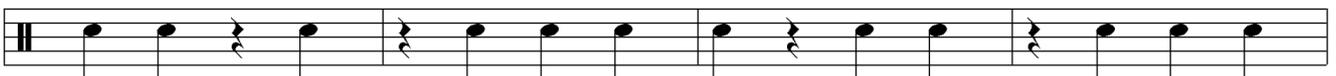
9



13



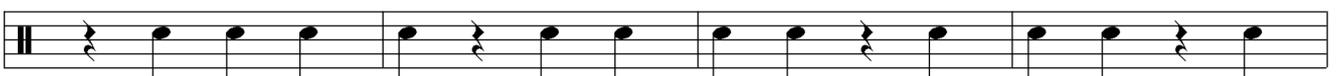
17



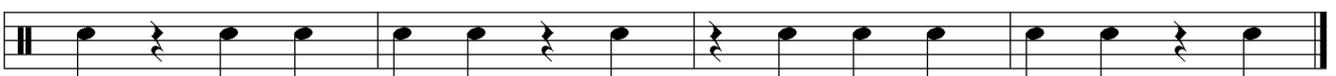
21



25



29



1.2 Zwei Viertelnoten, zwei Viertelpausen

Zwei Noten werden durch Pausen ersetzt.

5 Leseübungen wie in Kapitel 1.1

1.3 Zusammenfassen von Viertelpausen.

Neues Symbol:

 = halbe Pause

 entspricht in der Länge  + 

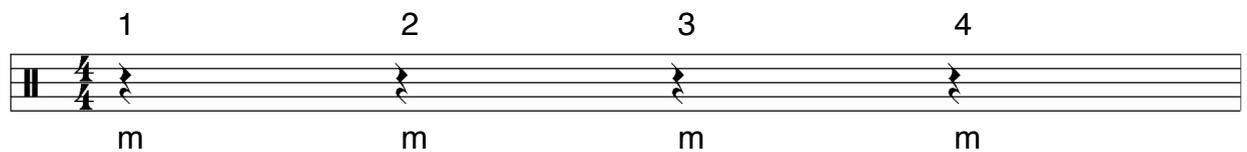
Diese Schreibweise...



1 2 3 4

m m m m

...hat also die gleiche Bedeutung wie diese



1 2 3 4

m m m m

Es werden immer zwei Zeiteinheiten von Beginn des Taktes an zusammengefasst. Also die Positionen 1 + 2 und 3 + 4. Das ermöglicht eine bessere Übersicht. Vor allem in komplexeren Zusammenhängen möchte das Auge die **Mitte des Taktes** sehen.

5 Leseübungen wie in Kapitel 1.1

1.4 Drei Viertelnoten, eine Viertelpause

Ein Ereignis in jedem Takt.

5 Leseübungen wie in Kapitel 1.1

1.5 Beliebige Anzahl von Viertelnoten und Viertelpausen

Noch ein neues Symbol:

 = ganze Pause
 entspricht in der Länge  oder 
 sprich m m m m

5 Leseübungen wie in Kapitel 1.1

1.6 Alternative Schreibweisen I

In den beiden nächsten Kapiteln geht es mir um die Schreibweise. Um nämlich weniger Symbole und damit mehr Übersicht zu bekommen, fasst man in der rhythmischen Notation oft auch Notensymbole mit Pausen zusammen. In der Rhythmik können wir uns das erlauben, weil für uns weniger die Tondauer, dafür mehr der Anfangspunkt, der Impuls, eines Schallereignisses interessant ist. Für Instrumente, die über längere Zeit klingen, kann ich diese Schreibweise nur bedingt anwenden.

Ich achte trotzdem noch darauf, dass die beiden Takthälften erkennbar sind.

Daraus ergibt sich ein neues Symbol

 = halbe Note
 entspricht in der Länge also 
 Ta m entspricht  Ta m

5 Leseübungen wie in Kapitel 1.1

1.7 Alternative Schreibweisen II – SmartScript...

...

Kapitel 2 – Viertel- und Achtelnoten

In den Kapiteln 2 bis 5 ändert sich das Raster der Rhythmussprache. Haben wir im ersten Kapitel den Takt in 4 Teile, Zeiteinheiten, zerlegt,

1 2 3 4

so teilen wir jede dieser Einheiten noch einmal in zwei, insgesamt also acht gleich große Teile.

1 2 3 4 5 6 7 8

Wir erhalten eigentlich 8/8. Weil es sich nach wie vor um einen 4/4-Takt handelt, beschreibe ich die 8 Teile lieber so:

1 + 2 + 3 + 4 +

Sie sind weiterhin zu acht, haben aber einen anderen Namen, so dass nur vier Zählzeiten erscheinen – und alle sind glücklich.

Wie im Abschnitt I, können wir diese Teilstücke wieder mit Symbolen der Aktion, Noten oder Nichtaktion, Pausen belegen.

1 + 2 + 3 + 4 +

1 + 2 + 3 + 4 +

...

2.1 Drei Viertelnoten, eine Achtelnotengruppe

Literatur 2.1 - 1

1



Tam Tam Tam Ta Ka Tam Tam Tam Ta Ka Ta Ka Tam Tam Tam Ta Ka Tam Tam Tam

5



Tam Tam Tam Ta Ka Tam Tam Ta Ka Tam Tam Ta Ka Tam Tam Tam Tam Tam Ta Ka

9



Tam Tam Ta Ka Tam Tam Ta Ka Tam Tam Ta Ka Tam Tam Tam Ta Ka Tam Tam Tam

13



Tam Ta Ka Tam Tam Tam Tam Ta Ka Tam Tam Tam Ta Ka Tam Ta Ka Tam Tam Tam

17



Ta Ka Tam Tam Tam Tam Tam Ta Ka Tam Tam Tam Ta Ka Tam Ta Ka Tam Tam Tam

21



Tam Tam Ta Ka Tam Tam Tam Tam Ta Ka Tam Tam Ta Ka Tam Ta Ka Tam Tam Tam

25



Tam Ta Ka Tam Tam Tam Ta Ka Tam Tam Tam Tam Tam Ta Ka Ta Ka Tam Tam Tam

29



Tam Tam Ta Ka Tam Tam Ta Ka Tam Tam Tam Tam Ta Ka Tam Tam Tam Ta Ka Tam

2.2 Zwei Viertelnoten, zwei Achtelnotengruppen

...

2.3 Eine Viertelnote, drei Achtelnotengruppen

...

2.4 Beliebige Anzahl von Achtelnotengruppen

...

2.5 Noten und Pausen

...

2.6 Alternative Schreibweisen

...

2.7 Alternative Schreibweisen II – SmartScript

...

Kapitel 3 – „Achteloffbeats“ im Kontext zu Achtelnotengruppen

...

3.1 In jedem Takt nur ein Offbeat

Leseübungen

...

3.2 In jedem Takt zwei Offbeats

...

3.3 In jedem Takt drei Offbeats

...

3.4 In jedem Takt beliebig viele Offbeats

...

3.5 Alternative Schreibweisen I

...

3.6 Alternative Schreibweisen II – SmartScript

Leseübungen

...

Kapitel 4 – Selbständige Achteloffbeats

Nachdem wir uns im Zusammenhang mit Downbeats mit den Offbeats beschäftigt haben, löse ich die für uns Mitteleuropäer „schwierigste aller Zeiten“ aus diesem Kontext. Sie erscheinen hier in der reinen Form.

Es soll uns also nur um Offbeats, basierend auf einer Achtelnote, gehen.

Ich nenne sie deshalb **Achteloffbeats**.

Zuerst also nur ein Offbeat in jedem Takt.

4.1 Nur ein Achteloffbeat

...

4.2 Zwei Achteloffbeats in jedem Takt

...

4.3 Drei Achteloffbeats in jedem Takt

...

4.4 Die Anzahl der Achteloffbeats variiert

...

4.5 Alternative Schreibweisen I

...

4.6 Alternative Schreibweisen II – SmartScript...

...

4.7 Alternative Schreibweisen III

...



...

entspricht der Länge von $1/8 + 1/2 = 1/8 + 4/8 = 5/8$

Kapitel 5 – Rekapitulation

Dieser Abschnitt widmet sich all dem Material, das in diesem Lehrgang besprochen wurde.

Ich habe hier also alles gemischt, weswegen die unterschiedlichen Kapitel sich auch nicht mehr auf die Anzahl der Ereignisse reduzieren lassen. Stattdessen geht es nur noch um unterschiedliche Schreibweisen.

5.1 Alle Viertel sind sichtbar

Zunächst die Schreibweise, bei der wieder alles zu Viertelnoten beziehungsweise Viertelpausen zusammengefasst wird.

5.2 Mitte des Taktes ist sichtbar

Alles wird, wenn möglich, zu halben Noten, halben Pausen, zusammengefasst.

Literatur 5.2 - 1

①



⑤



⑨



⑬



⑰



⑳



㉕



㉙



5.3 SmartScript

Literatur 5.3 - 1

①



⑤



⑨



⑬



⑰



⑳



㉕



㉙

